



Papst Franziskus hat den belgischen Bischof Roger Vangheluwe, der auch vierzehn Jahre nach seinem Geständnis, pädokriminelle Handlungen begangen zu haben, noch immer den Titel eines Bischofs innehatte, des Amtes enthoben. Dies gab die Konferenz der Bischöfe Belgiens am Donnerstag, dem 21. März, bekannt.

Der 87-jährige Roger Vangheluwe, der zurückgezogen in einer Abtei in Frankreich lebt, „wurde in den Laienstand zurückversetzt“, erklärte Tommy Scholtès, der Sprecher der belgischen Bischöfe, und bestätigte damit Informationen des offiziellen Medienkanals Vatican News. Scholtès betonte, dass die belgischen Bischöfe diese Maßnahme in den letzten Jahren mehrfach gefordert hatten und es als „beschämend“ empfanden, dass Vangheluwe offiziell weiterhin Bischof und Priester bleiben konnte.

Bereits Ende Januar hatte der belgische Premierminister Alexander De Croo beim Vertreter des Vatikans in Brüssel um diesen Schritt gebeten, „um den reibungslosen Ablauf des Besuchs von Papst Franziskus“ zu gewährleisten, der für September in Belgien geplant ist. Dies sei „ein wichtiger Schritt für die Opfer“, so der flämische liberale Führer auf dem Netzwerk X.

Sexueller Missbrauch an zwei Neffen

Roger Vangheluwe war 2010 gezwungen, sein Amt als Bischof von Brügge niederzulegen, nachdem er zugegeben hatte, einen seiner minderjährigen Neffen dreizehn Jahre lang in den 1970er und 1980er Jahren sexuell missbraucht zu haben. Später gestand er ein, ähnliche Taten an einem zweiten Neffen über zwei Jahre begangen zu haben.

Da seine Verbrechen verjährt waren, wurde er nie strafrechtlich verurteilt, aber der Skandal flammte im Herbst 2023 in Belgien wieder auf, nachdem eine schockierende Dokumentation die jahrzehntelange Untätigkeit und das Schweigen der Kirche zu sexuellen Gewalttaten durch Geistliche angeprangert hatte.

Die belgischen Bischöfe erneuerten daraufhin ihre Forderung nach seiner Absetzung. Sie wiesen auch darauf hin, dass das Dossier von Roger Vangheluwe nun „die Aussage eines Opfers enthalte, das kürzlich formell gegen ihn ausgesagt hat“.

„Die Rückversetzung Roger Vangheluwes in den Laienstand bedeutet, dass er jetzt prinzipiell gehen kann, wohin er will“, fügte die Bischofskonferenz hinzu. „Es wurde jedoch mit der Abtei, in der er sich derzeit aufhält – die Abtei Solesmes in der Sarthe –, vereinbart, dass er dort weiterhin in Isolation bleiben kann. Die Bischöfe bestanden sogar darauf, dass er dies



Papst enthebt belgischen Bischof wegen Geständnisses der Pädokriminalität seines Amtes

tatsächlich tut.“

Dieser Schritt des Papstes markiert einen wichtigen Moment in der katholischen Kirche im Umgang mit Fällen von Pädokriminalität und sendet ein starkes Signal an Opfer solcher Vergehen, dass ihre Stimmen gehört werden und Gerechtigkeit angestrebt wird.